

# Mit Äffchen Frodi wahrnehmen lernen

## Technische Werke unterstützen Frühförderung

**Delitzsch.** Dank des Engagements der Technischen Werke Delitzsch (TWD) werden in diesem Jahr auch Kindergärten und Grundschulen der Loberstadt vom Frühförderkonzept „Mit Frodi hören – sehen – tun – malen“ profitieren können. „Wir sponsern für je eine Erzieherin oder Lehrerin der jeweiligen Einrichtung die Fortbildung“, sagte TWD-Geschäftsführer Jörn Otto kürzlich, als das Konzept vorgestellt wurde. Dazu hatten die TWD Vertreter aller Delitzscher Kindergärten und Grundschulen eingeladen.

Das Leipziger Institut für systemisch-integrative Lerntherapie (ISIL) hat das Frodi-Frühförderkonzept entwickelt. Es ist ein System, mit dem sich der Stand der Wahrnehmungsfähigkeiten bei Kindern relativ leicht analysieren lässt. Das Frodi-Konzept soll den Erzieherinnen helfen, die grundlegenden Wahrnehmungsfähigkeiten der Mädchen und Jungen altersspezifisch und individuell zu fördern. Dazu lernen sie in der Fortbildung Spiele und Freizeitangebote zur Entwicklung verschiedener Wahrnehmungsbereiche kennen und können vom Institut entwickelte Fördermaterialien nutzen. Diese seien kompatibel und ergänzend zu anderen Förderkonzepten, erklärte Instituts-Inhaber Sven Lychatz.

Frodi, nach dem das Konzept benannt ist, ist ein kleines Äffchen, das die Kinder durch das gesamte Programm begleitet. „Frodi stellt kleine Höraufgaben, sucht Reimwörter oder fordert zum genauen Betrachten von Bildern auf. Die

Kinder setzen mit ihm Puzzle zusammen oder fädeln Perlenketten auf, tunen und malen auch mit ihm“, beschrieb Lychatz den Inhalt. Hauptanliegen ist es, Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Das sei umso wichtiger, da sich die Fähigkeit zum Wahrnehmen in den ersten fünf bis sieben Lebensjahren herausbilde, so Lychatz weiter.

Studien und Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen liefern stetig steigende Zahlen von entwicklungsauffälligen Kindern. Laut Lychatz werden bei zirka acht bis 20 Prozent der Kinder Sprachentwicklungsstörungen und

unterentwickelte auditive und visuelle Wahrnehmungsfähigkeiten sowie mangelnde grob- und feinmotorische Fertigkeiten diagnostiziert.

„Das sind genau die Probleme, mit denen wir täglich zu tun haben“, bestätigten Ellen Soppa (Diesterweg-Grundschule) und Marlis Bauer (Diakonie-Kita Morgenland). Deshalb wollen sich ihre Einrichtungen auch an diesem Fortbildungsprogramm beteiligen.

Zusammen mit den Stadtwerken Eilenburg hat Lychatz diese Weiterbildung in den vergangenen Jahren in der Muldestadt erfolgreich umgesetzt. „Dadurch bin ich auf die Aktion aufmerksam geworden“, berichtete der TWD-Geschäftsführer. In Delitzsch wird die Veranstaltung für Erzieherinnen am 15. Juni stattfinden. Die Kosten dafür und die Materialien übernehmen die TWD.

*Thomas Steingen*

---

**Sven Lychatz: Frodi stellt Kindern kleine Höraufgaben, sucht mit ihnen Reimwörter oder fordert zum genauen Betrachten von Bildern auf.**

---



Sven Lychatz stellt sein Frühförderkonzept den Vertreterinnen der Delitzscher Kindereinrichtungen und Grundschulen vor.  
Foto: Manfred Lüttich